

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Er scheinen:  
Dienstag, Donnerstag und  
Sonnabend  
mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement:  
Vierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenpreis:  
Für den Raum einer Spalt-  
zeile 1 Ngr.

Inseratennahme:  
Bis Tags vorher spätestens  
früh 10 Uhr.

**Amtsblatt**  
des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

**Nr. 105.**

Donnerstag, den 11. September

**1873.**

## Spruchliste

der für die III. Quartalsitzung des Bezirksgeschworenengerichts in Dresden  
ausgelosten Geschwornen.

### I. Hauptgeschworne:

Nr.	Name	ber. der Jahresliste
1.	Herr Heinrich Koch, Hausbesitzer in Gölln	209.
2.	Theodor Heinrich Ottomar Blüher, Advocat in Freiberg	256.
3.	Wilhelm Schmalz, Baumeister in Rindrig	185.
4.	von Lüttichau, Major und Rittergutsbesitzer in Stadt Bärenstein	324.
5.	Johann Gottfried Pfeifer, Privatmann in Dresden	74.
6.	Ernst von Carlowitz, Rittergutsbesitzer in Oberschöna	252.
7.	Traugott Hermann Weinert, Ziegeleibesitzer in Mickten	113.
8.	Franz Ferdinand Gersten, Maurermeister in Freiberg	259.
9.	Freiherr Felix Gustav von Kassel, Banquier in Dresden	52.
10.	Friedrich Moriz Händel, Rentier in Laubegast	107.
11.	Friedrich Moriz Brendel, Amtslehngutsbes. und Friedensrichter in Kais	103.
12.	Baron von Rabenau, Gutsbesitzer in Copitz	259.
13.	Karl Hermann Kotte, Auditor a. D. und Advocat in Dresden	59.
14.	Karl Julius Siring, Kausleihgutsbesitzer in Friedeburg	240.
15.	Adalbert von Prosch, Rittergutsbesitzer in Kleinwaltersdorf	244.
16.	Hugo Rudolph Baldamus, Kaufmann in Dessen	6.
17.	Johann Traugott Karl Dieke, Rittergutsbesitzer in Gumnorsdorf	133.
18.	Friedrich Eduard Rhode, Rentier in Loschwitz	109.
19.	Karl Anton Emil Freiherr von Frisch, Rittergutsbesitzer in Seerbausen	157.
20.	Karl Bernhard Aufschläger, Rentier in Köhschenbroda	104.
21.	Ernst Louis Buge, Erbgerichtsbes. u. Gemeindevorstand in Conradsdorf	241.
22.	Christian Wilhelm Ulrich, Zimmermeister in Tharandt	284.
23.	Ernst Gustav Kanst, Staatsguts- und Gemeindevorstand in Silberdorf	243.
24.	Karl Hermann Krenkel, Mühlenbesitzer in Dohna	290.
25.	Christian Kämpffe, Handelsgärtner u. Gemeindevorstand in Zischewitz	126.
26.	Karl Julius Busse, Kaufmann in Dohna	291.
27.	Friedrich Wilhelm Karl Ferdinand Bock, Buch- u. Kunsthändler in Dresden	15.
28.	Friedrich Wilhelm Harz, Gutsbesitzer in Baischa	176.
29.	Karl Selter, Rentier in Rössen	155.
30.	Ernst Otto Pfizner, Weinbergsbesitzer und Gemeinderathsmittglied in Oberlöbnitz	117.

### II. Hilfsgeschworne:

1.	Herr Woldemar Franz Schiffner, Schirmfabrikant in Dresden	23.
2.	Friedrich Wilhelm Merker, Gasthofsbesitzer in Dresden	18.
3.	Dr. phil. Julius Zeibig, Professor u. Landtags-Stenograph in Dresden	30.
4.	Johann Christian Eduard Timäus, Kaufmann in Dresden	26.
5.	Hermann Georg Nicolai, Professor und Baurath in Dresden	19.
6.	Cornelius Ancot, Restaurateur in Dresden	1.
7.	Charles Eduard Düboe, Schriftsteller in Dresden	6.
8.	Otto Bernhard Friedrich, Kunstschler in Dresden	7.
9.	Christian Friedrich Arnoldt, Professor in Dresden	2.
10.	Franz Bernhard Dietrich, Schuldirektor in Dresden	5.
11.	Hermann Ludwig Rißchner, Kaufmann in Dresden	20.
12.	Franz Luffert, Restaurateur in Dresden	16.

Dresden, am 3. September 1873.  
Königliches Bezirksgericht daselbst.  
i. v. Groß.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen  
den 19. September a. c.  
die zu dem zum Vermögen des Gartennahrungsbefizers Karl Gottlob Krauspe in  
Blattersleben eröffneten Concurse gehörigen Grundstücke, als:

## Tagesnachrichten.

**Sachsen.** Wie das „Dr. Z.“ vernimmt, wird Ihre königliche Hoheit die Frau Herzogin von Genua zu einem längeren Besuche bei Ihren königlichen Majestäten Ende dieser Woche in Pillnitz eintreffen.

Der Weiterbau der Kamener Staatseisenbahn bis zur Landesgrenze ist, wie man dem „Dr. Z.“ berichtet, bereits soweit vorgeschritten, daß am vergangenen Freitage die erste Locomotive und Wagen des Bauzuges, besetzt mit Bahn- und Baupersonal, in Bernsdorf ankamen. Ein zahlreiches Publicum aus der Umgegend hatte sich zur Begrüßung des gedachten Zuges erwartungsvoll versammelt.

Aus Riesa wird dem „Dr. Z.“ berichtet, daß am 7. Septbr. Vormittags gegen 10 Uhr in dem am dortigen Bahnhofs gelegenen Hotel „Zum sächsischen Hof“ Feuer ausbrach, welches mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß trotz aller Anstrengungen der Pöschmannschaften das ganze Innere des Gebäudes ausbrannte, jedoch sind sämtliche Mobilien gerettet worden. — Tags vorher brannten im Dorfe Kalbitz zwei zu einem Bauergute gehörige Gebäude nieder, und ist der Brand durch einen Knaben, der mit Streichhölzchen gespielt hatte, entstanden. Weiter verloren dabei drei Drescherfamilien ihre ganzen Habseligkeiten.

Dem „Freiberger Anz.“ zufolge verunglückte kürzlich ein Schüler der Pöschner Anstalt im Alter von 11 Jahren, indem er, bei der Erntearbeit beschäftigt, in der Scheune von einem Balken auf die Tenne herabstürzte und einen Schädelbruch erlitt, welcher den Tod zur Folge hatte.

In der Hauschild'schen Spinnerei zu Dohensichte bei Augustusburg wurde am 5. September ein Arbeiter vom

gangbaren Zeuge erfaßt und ihm dabei ein Arm förmlich abgeschlagen oder herausgerissen.

Am 5. Septbr. verunglückte in Annaberg beim Dreschen ein Handarbeiter dadurch, daß ihm die rechte Hand durch die Dreschmaschine abgerissen wurde.

**Deutsches Reich.** Se. Majestät der Kaiser ist am 8. Septbr. von Weimar über Giesleben nach Berlin zurückgekehrt. Am 11. Septbr. geht der Kaiser zur Truppenbesichtigung nach Hannover, kommt von den dortigen Manövern zum Empfange Victor Emmanuel's, dessen Besuch auf den 22. festgesetzt ist, nach Berlin und wird sich am 29. nach Baden-Baden begeben, wo am 30. der Geburtstag Ihrer Majestät der Kaiserin gefeiert wird. Von dort aus begibt sich der Kaiser in der ersten Hälfte des Octobers nach Wien.

Der Capitän zur See Werner hat die Functionen des Oberwerftdirectors zu Wilhelmshaven in vollem Umfang übernommen; es verlautet bisher nicht, daß ein Verfahren gegen ihn eingeleitet worden wäre. Man erwartet, daß der Capitän von der Einreichung eines Abschiedsgesuches Abstand nehmen werde.

Wie von durchaus zuverlässiger Seite berichtet wird, ist von der deutschen Admiralität für das nächste Jahr die Ausrüstung eines aus drei Panzerfregatten und einem Aviso bestehenden Uebungsgeschwaders verfügt worden. Die In-dienststellung desselben soll auf vier Monate erfolgen. Da die deutsche Kriegsmarine zur Zeit und auch noch für 1874 nur drei Panzerfregatten besitzt, würde demnach zu dem gedachten Zweck eine Vereinigung dieser sämtlichen Schiffe beabsichtigt werden, was bisher nur einmal, kurz vor dem Ausbruche des Krieges von 1870, stattgefunden hat. Außer-

dem wird im nächsten Jahre noch eine Kanonenbootflotte von zwei Kanonenbooten 1. und sechs 2. Classe zur Ausführung von Küstenmanövern zusammengestellt werden. Eine Blattschiffcorvette soll zur Beobachtung des im nächsten Jahre bevorstehenden Vorüberganges der Venus vor der Sonne ausgesandt werden. Noch wird sich daran die In-dienststellung einer Panzerfregatte und zweier gebeder Corvetten auf neun Monate anschließen, ohne daß hierfür ein bestimmter Zweck angegeben würde. Auch zwei Transportschiffe sollen auf zehn Monate in Dienst gestellt werden. Für die entfernten Schiffsstationen Ostasien, Westindien und das Mittelmeer steht für das nächste Jahr eine Erhöhung der bisher dort unterhaltenen Schiffszahl noch nicht zu gewärtigen; erforderlichenfalls bleibt eine Entsendung von Schiffen des Reservegeschwaders dorthin vorbehalten.

Der Bezirkspräsident in Metz hat für diejenigen 22 der 31 Mitglieder des Bezirkstages, welche die Ablegung des Eides verweigerten, Ergänzungswahlen ausgeschrieben und auch die Neuwahlen für 39 Mitglieder der Kreistage angeordnet. Die Wahlen werden am 27. und 28. Septbr. stattfinden.

**Preußen.** Eine interessante Thatsache, welche darauf hinweist, wie der römischen Agitation der Boden unter den Füßen zu schwanken beginnt, wird vom Rhein her gemeldet. Dort sind gegenwärtig in verschiedenen Gemeinden Adressen an die Bischöfe von Trier und Köln im Umlauf, worin die dringende Bitte gestellt wird, die Bischöfe möchten den Staatsgesetzen, insbesondere dem Gesetz über die Anstellung der Geistlichen, ohne Zögern nachkommen, weil solche Gesetze auch früher bestanden hätten und die bischöfliche Autorität dadurch nicht im Geringsten beeinträchtigt, sondern

a) die Gartennahrung Nr. 16 des Brand-Catasters und Fol. 14 des Grund- und Hypothekenbuchs für Blattersleben,  
b) das Feld Nr. 142B des Flurbuchs und Fol. 34 des Grund- und Hypothekenbuchs für diesen Ort,

sowie

c) die Wiese Nr. 412 des Flurbuchs und Fol. 13 des Grund- und Hypothekenbuchs für Forstschütz,  
welche Grundstücke am 3. Juli 1873 ohne Berücksichtigung der Oblasten und zwar: ad a auf 3583 Thlr. — —, ad b auf 308 Thlr. — — und ad c auf 268 Thlr. — — gewürdert worden sind, im Grundstücke zu Blattersleben selbst nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in der Schänke zu Blattersleben anhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
Großenhain, am 10. Juli 1873.

Königliches Gerichtsamt.

i. v.

Hj. v. Loeben.

Braune.

## Bekanntmachung.

Am Adam'schen Gasthofs zu Eisenberg sollen

den 16. September 1873,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Moritzburger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

3	Stück birchene Stämme, von 15—24 Cent. Mittenstärke,
116	weiche „ „ 11—32 „ „ „ „
3	birchene Klöcher, „ 16—22 „ „ „ „ oberer Stärke, „ „ „ „
1330	weiche „ „ 8—50 Cent. oberer Stärke, „ „ „ „ „ „ „ „
64	tieferene Schwellen
7	Raumcubikmeter harte Brennhscheite,
3	weiche „ „
21	harte Rollen,
20	weiche „ „
150	Aeste,

in den Forstorten:  
Kalkreuther Straße  
(Abtheilung 24 und  
25), Hellenhaus  
(Abtheilung 40 bis  
46) und am  
unteren Altenteich  
(Abtheilung 20),

einzelu und partienweise gegen sofort nach dem jedesmaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Moritzburg zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und Königl. Revierverwaltung daselbst  
am 2. September 1873.

Gras. Zimmer.

## Bekanntmachung.

Dienstag, den 16. September a. c., sollen von Vormittags 10 Uhr an  
53 zur Ausrangirung gekommene Dienstpferde des I. Reiter-Regiments  
„Kronprinz“ vor dem „rothen Hause“ zu Großenhain öffentlich gegen das  
Meistgebot versteigert werden.

Die Bedingungen werden am genannten Platze vor der Versteigerung bekannt gemacht.

E.-D. Kleinwolmsdorf, am 6. September 1873.

Commando des I. Reiter-Regiments „Kronprinz“.